

Ein Medium wird erwachsen

Langfristige und differenzielle Effekte der Internetnutzung
auf politische Kognitionen und Handeln der Deutschen
2002 - 2008

Martin Emmer, Jens Wolling
Technische Universität Ilmenau

Gerhard Vowe
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Internet und Onlinekommunikation



- Diffusion einer Medieninnovation unter dem Vergrößerungsglas
- Einzigartige Möglichkeit, Effekte eines neuen Mediums in einem Quasi-experimentellen Design zu beobachten

Wie verändert das Internet die politische Kommunikation der Bürger?

1. Lassen sich direkte, kurzfristige Effekte des Online-Zugangs auf Art und Intensität der politischen Kommunikation der Bürger beobachten?
2. Wie verändert sich die politische Online- und Offlinekommunikation der Bürger langfristig in Folge der Internetverbreitung?

1. Forschungsfrage

Definition: Politische Kommunikation

	Offline	Online
Informations- Kommunikation	Fernsehnachrichten sehen, Zeitung lesen, etc.	Politischen Informationen im Netz suchen, etc.
Interpersonale Kommunikation	Gespräche über Politik	In Chats oder E-Mails, etc. über Politik reden
Partizipations- kommunikation	Unterschriftensammlungen, Leserbriefe, Demonstrationen, etc.	Online-Petitionen, Online- Leserbriefe, etc.

2. Forschungsstand

Empirische Befunde zu Auswirkungen des Internets auf Politische Kommunikation and Partizipation

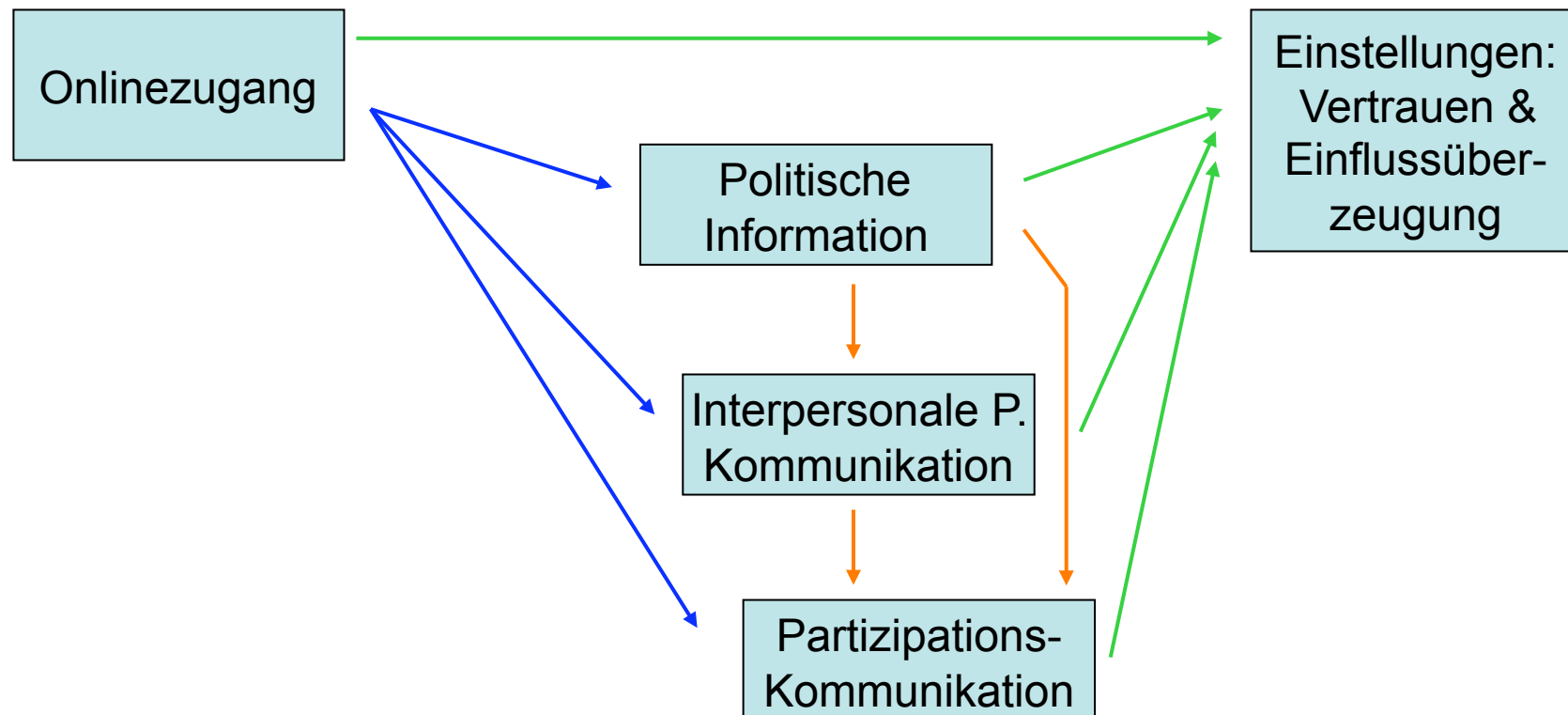
Frühe Forschung: v.a. theoretisch oder fallstudienbasiert

In den letzten Jahren: steigende Zahl hypothesentestender, verallgemeinerbarer Forschung im Bereich der Politischen Online-Kommunikation

- Internet hat wenig Einfluss auf Wahlbeteiligung (Weaver/Drew 2001)
- Onlinenutzung fördert positive Einstellungen zur Politik (Scheufele/Nisbet 2004)
- Politische Online-Information korreliert mit Einstellungen/Partizipation (Shah et al. 2005, Mossberger et al. 2008)

3. Forschungsansatz

Unser Erklärungsmodell

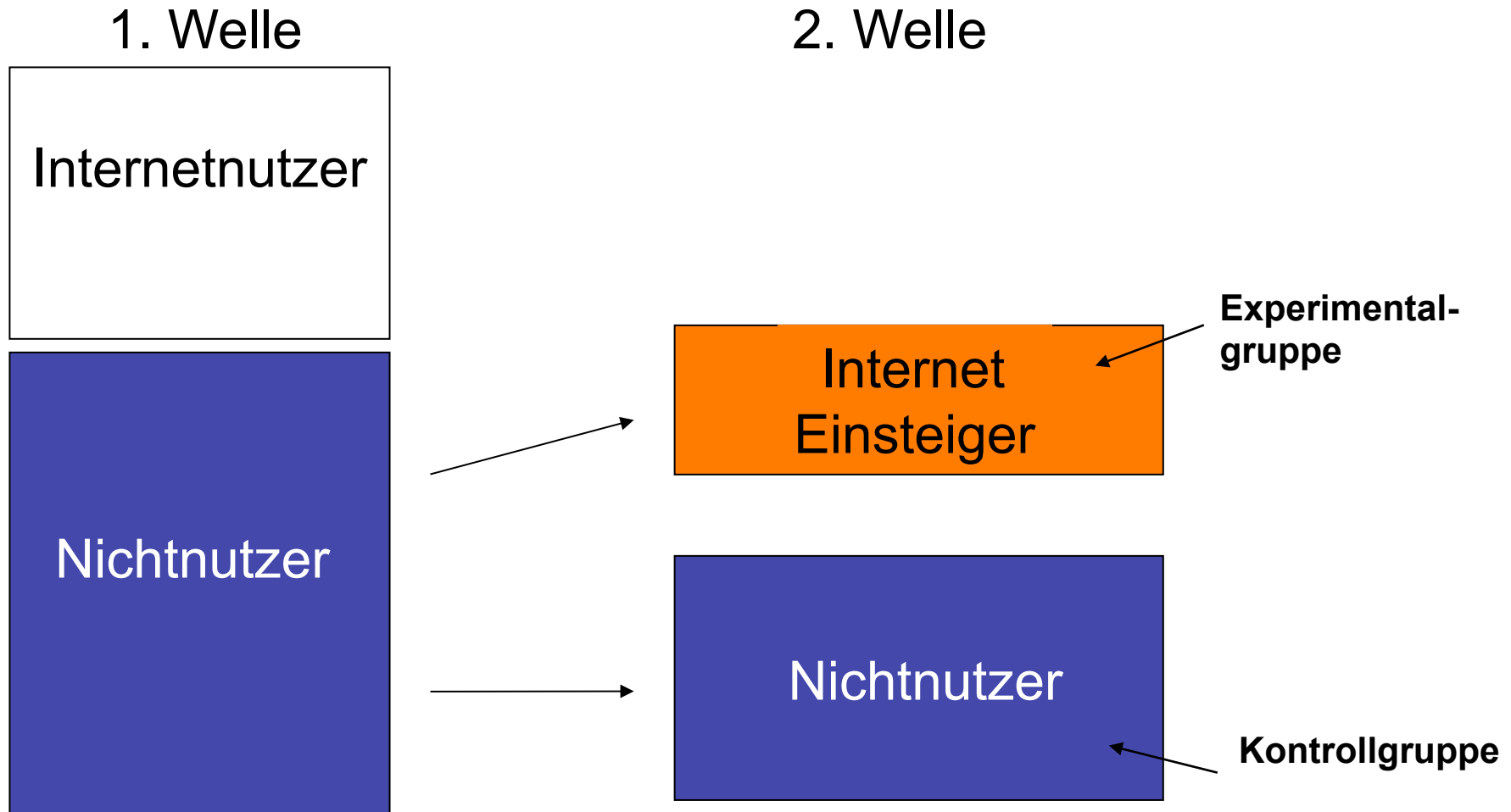


4. Methode

Instrument:	Standardisierte Befragung (CATI)
Bevölkerung:	Wohnbevölkerung über 16 Jahren in Haushalten der Bundesrepublik Deutschland mit Telefonanschluss
Stichprobe:	RLD-Sampling
Erhebungszeitraum:	6 Wellen zwischen 01/02 und 06/08 im Paneldesign
Interviewanzahl:	Ca. 1.500 pro Welle
Forscher:	Vowe, Wolling, Emmer, Seifert
Finanzierung:	DFG

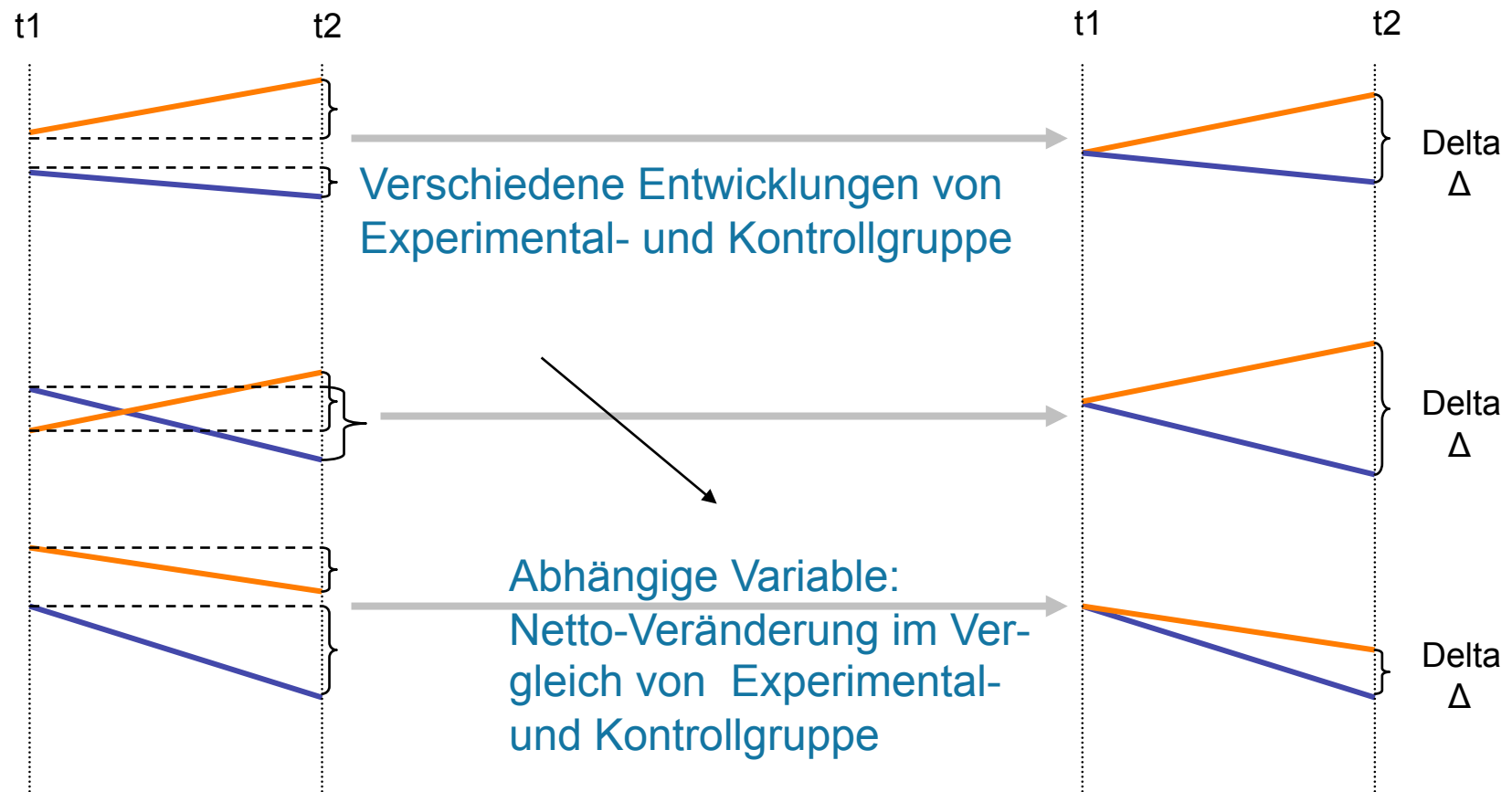
4. Methode

Quasi-Experimentelles Design



4. Methode

Quasi-Experimentelles Design



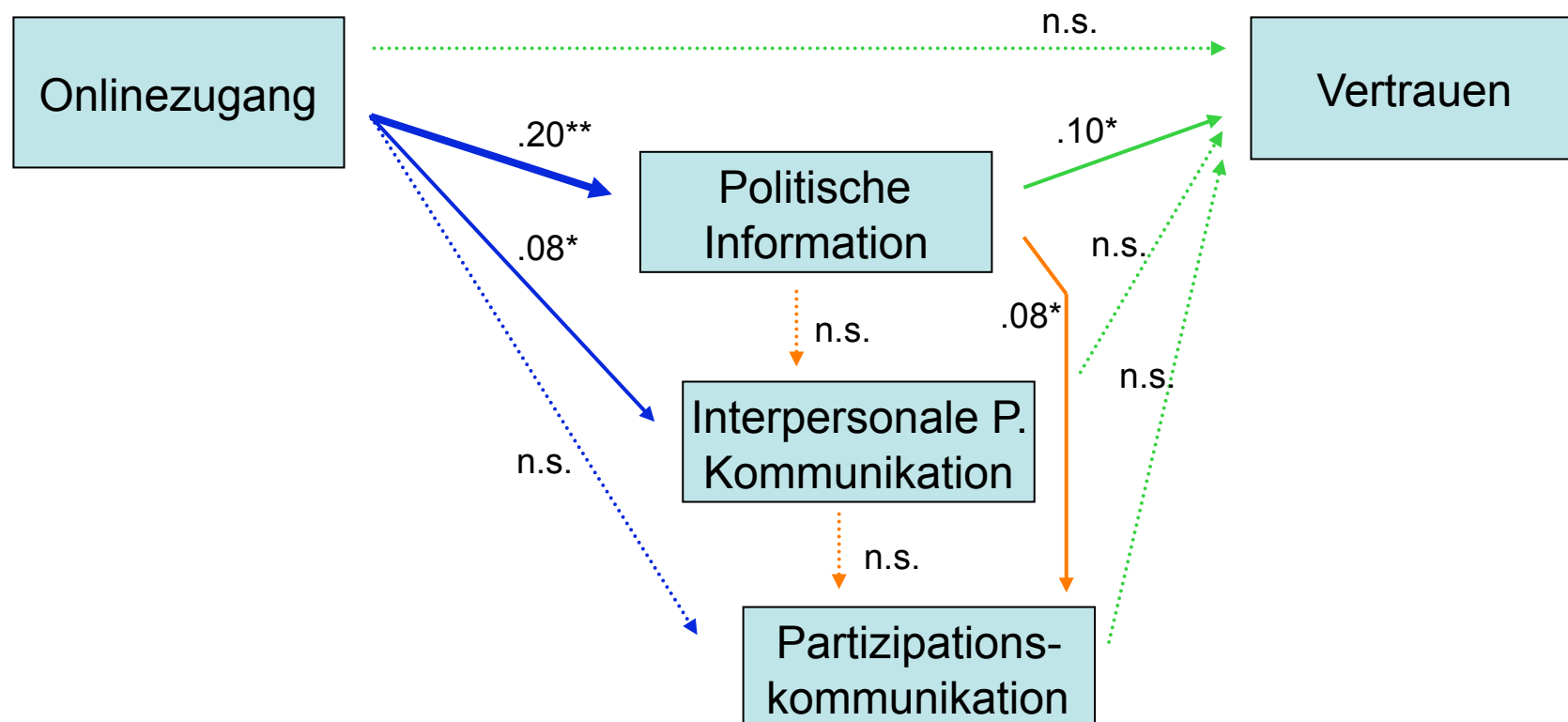
Operationalisierungen

- Internetzugang: physischer Zugang + Nutzung
mind. 1 Std. pro Woche
- Politische Information: Politische Magazine (TV/Print) +
Informationssuche online
- Interpersonale Komm.: Gespräche über Politik (online
+offl.)
- Partizipation: Demonstrationsteilnahme,
Leserbriefe, Petitionen (online+offl.)
- Einstellungen: generalisiertes Vertrauen
politische Einflussüberzeugung

→ Zeitraum: je 1 Jahr, alle Wellen akkumuliert

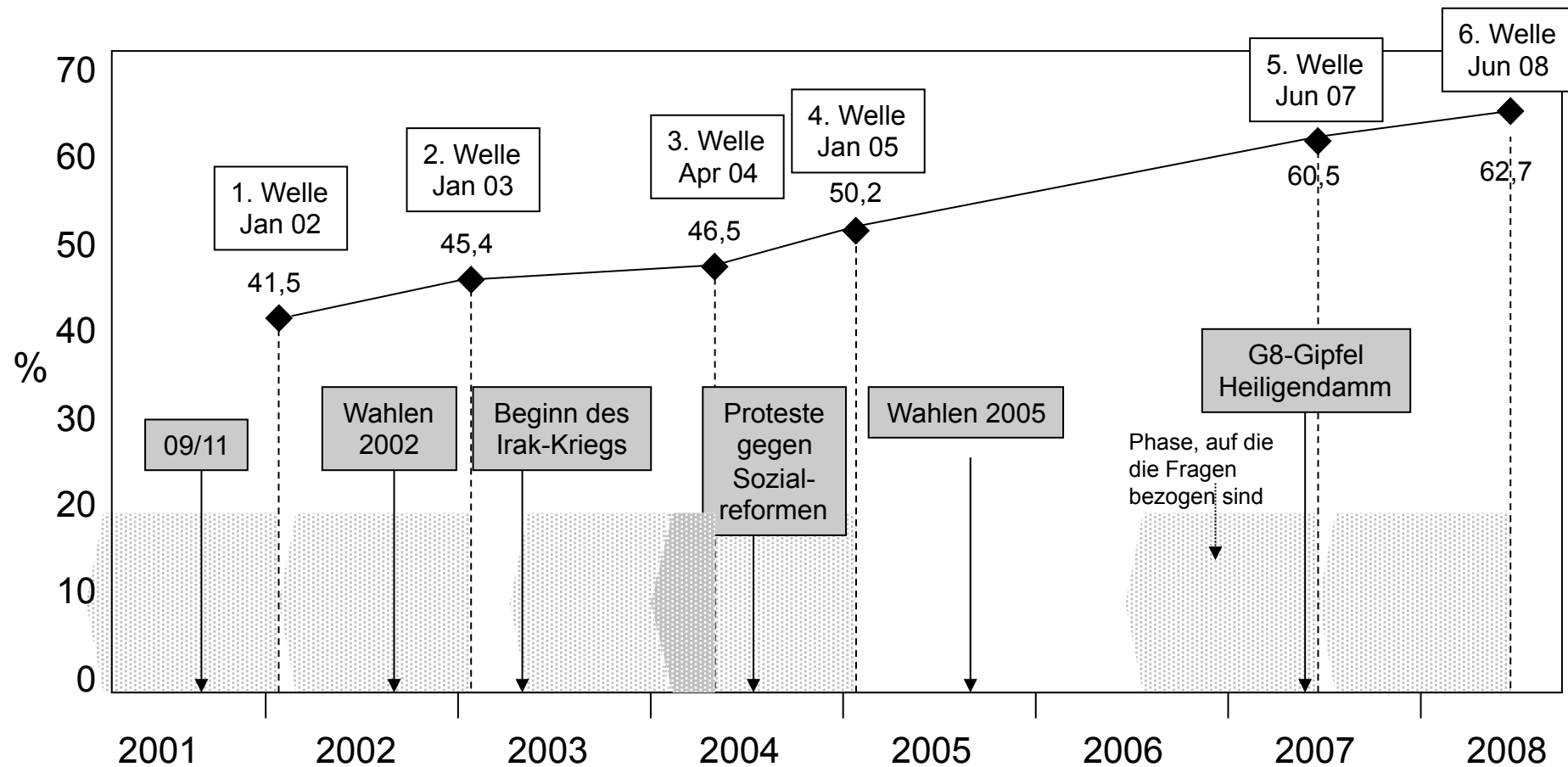
5. Ergebnisse I

Ergebnisse der Regressionsanalysen (Beta-Koeffizienten)



6. Ergebnisse II

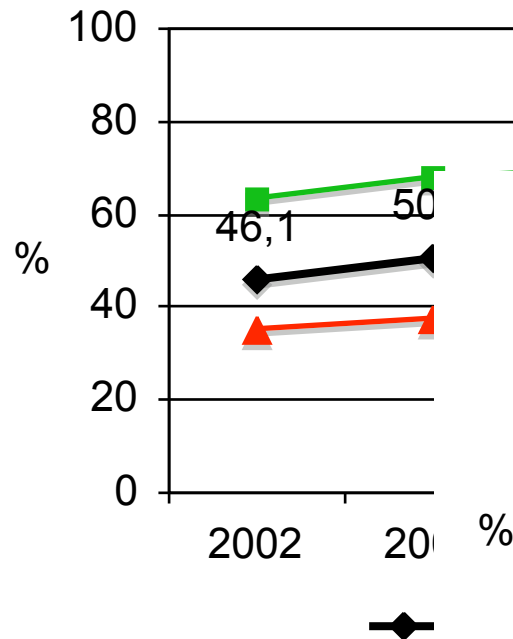
Internetnutzer und politische Ereignisse 2002-2008



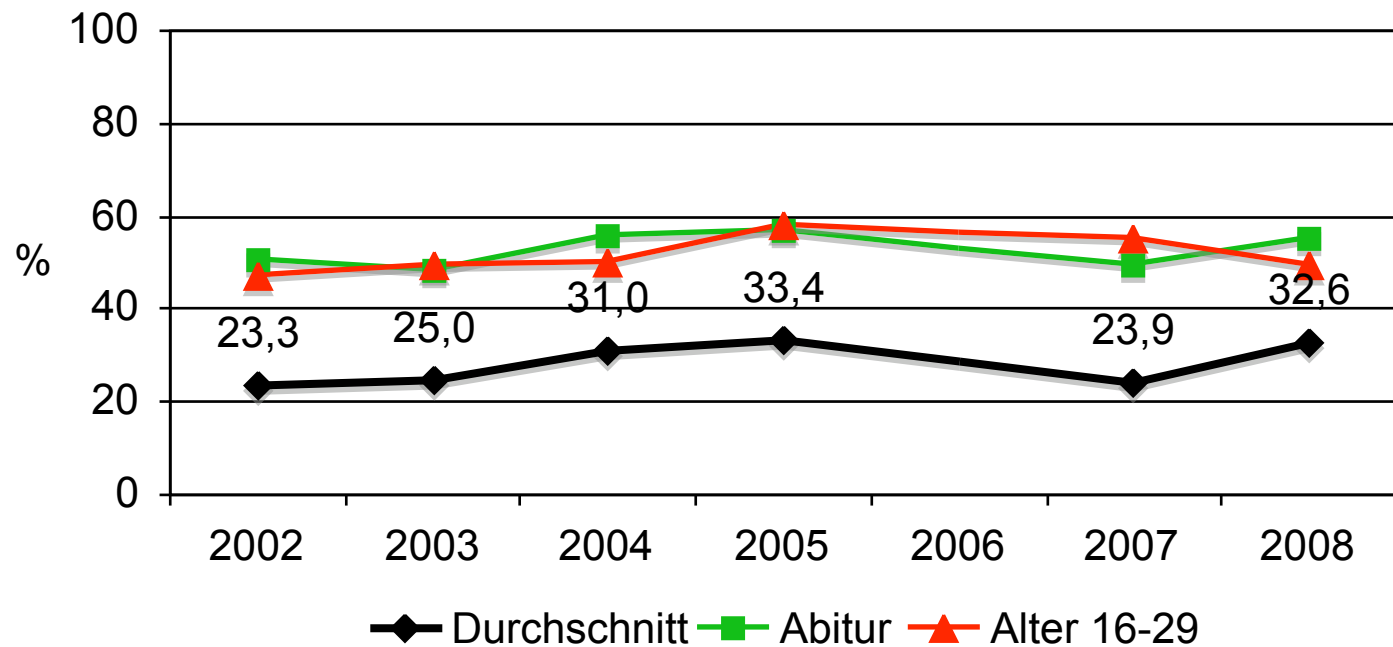
6. Ergebnisse II

Politische Information offline und online 2002 - 2008

Politische Information offline (%)

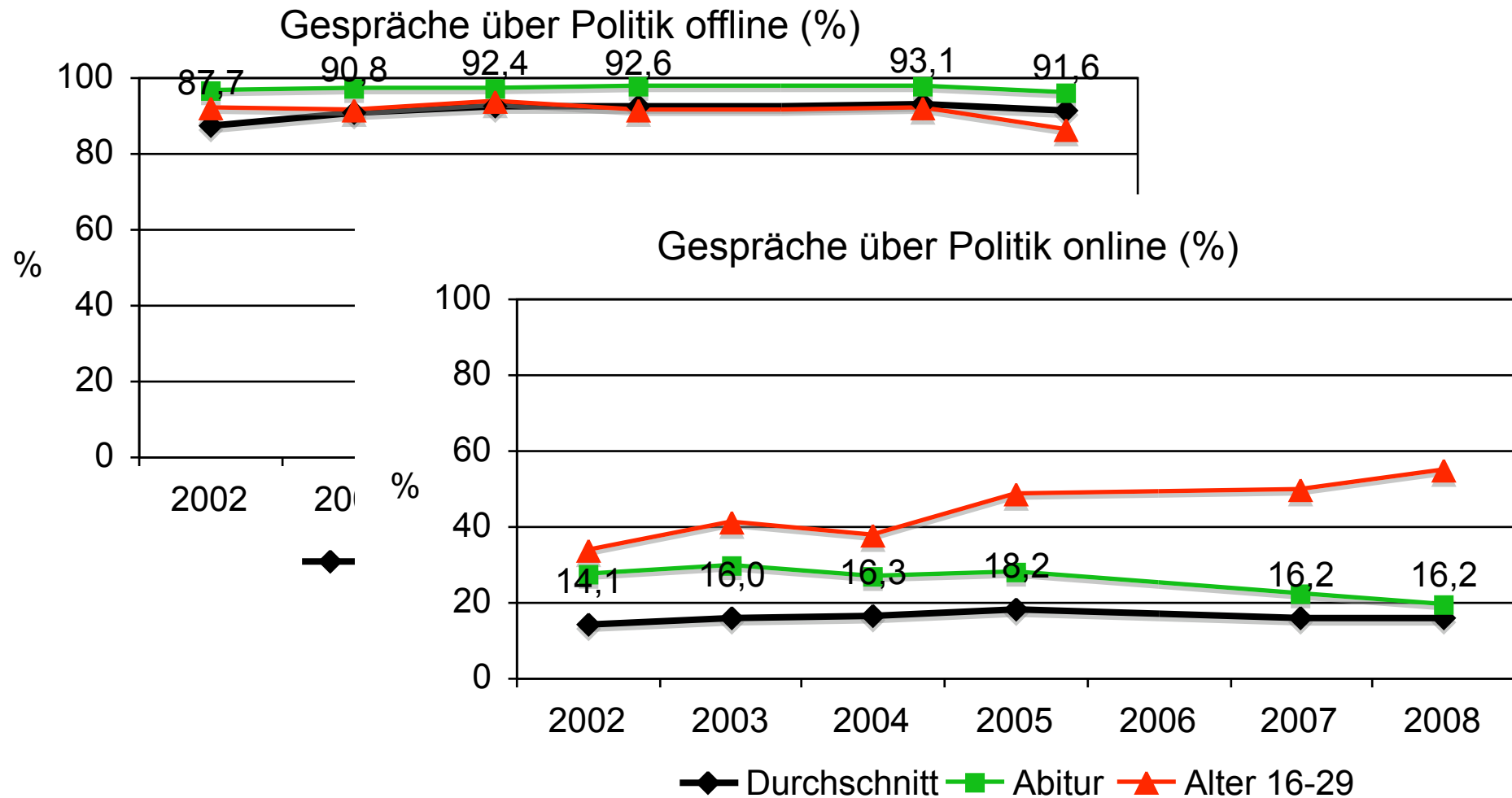


Politische Information online (%)



6. Ergebnisse II

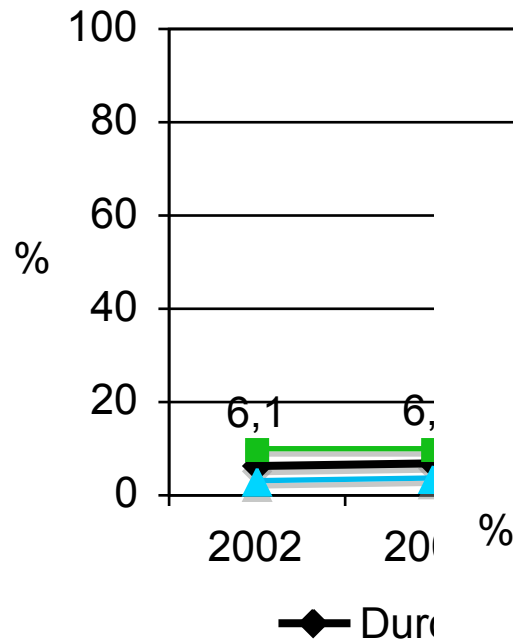
Interpersonale Kommunikation offline und online 2002-2008



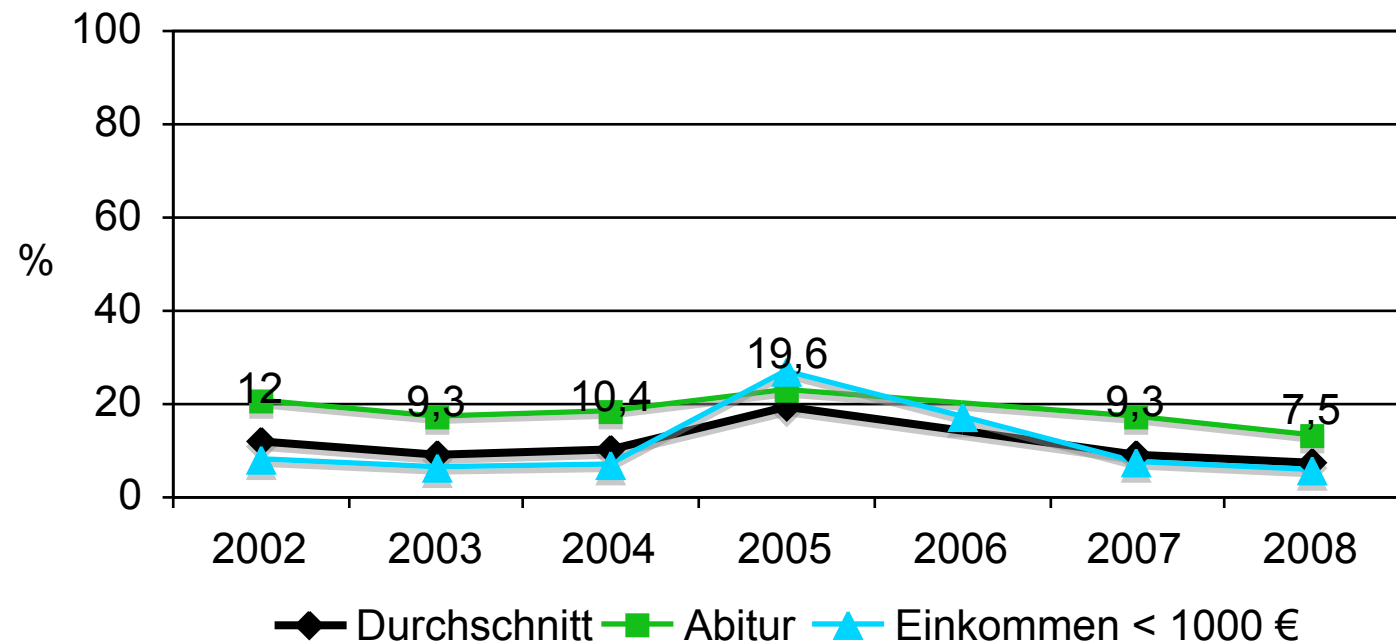
6. Ergebnisse II

Leserbriefe offline und online 2002-2008

Leserbriefe offline (%)



Leserbriefe online (%)



Onlinezugang beeinflusst die politische Kommunikation unmittelbar und positiv: mehr Informationsnutzung

Schwache Auswirkungen der intensiveren Information auf Partizipationskommunikation und politische Einstellungen

Kohorteneffekte beschleunigen Veränderungen:
„Online-Generation“ wächst in Gesellschaft hinein

- Moderate, aber stabile direkte Effekte des Internets
- langsamere, aber nachhaltige langfristige Veränderungen der politischen Kommunikation von Bürgern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Martin Emmer

martin.emmer@tu-ilmenau.de

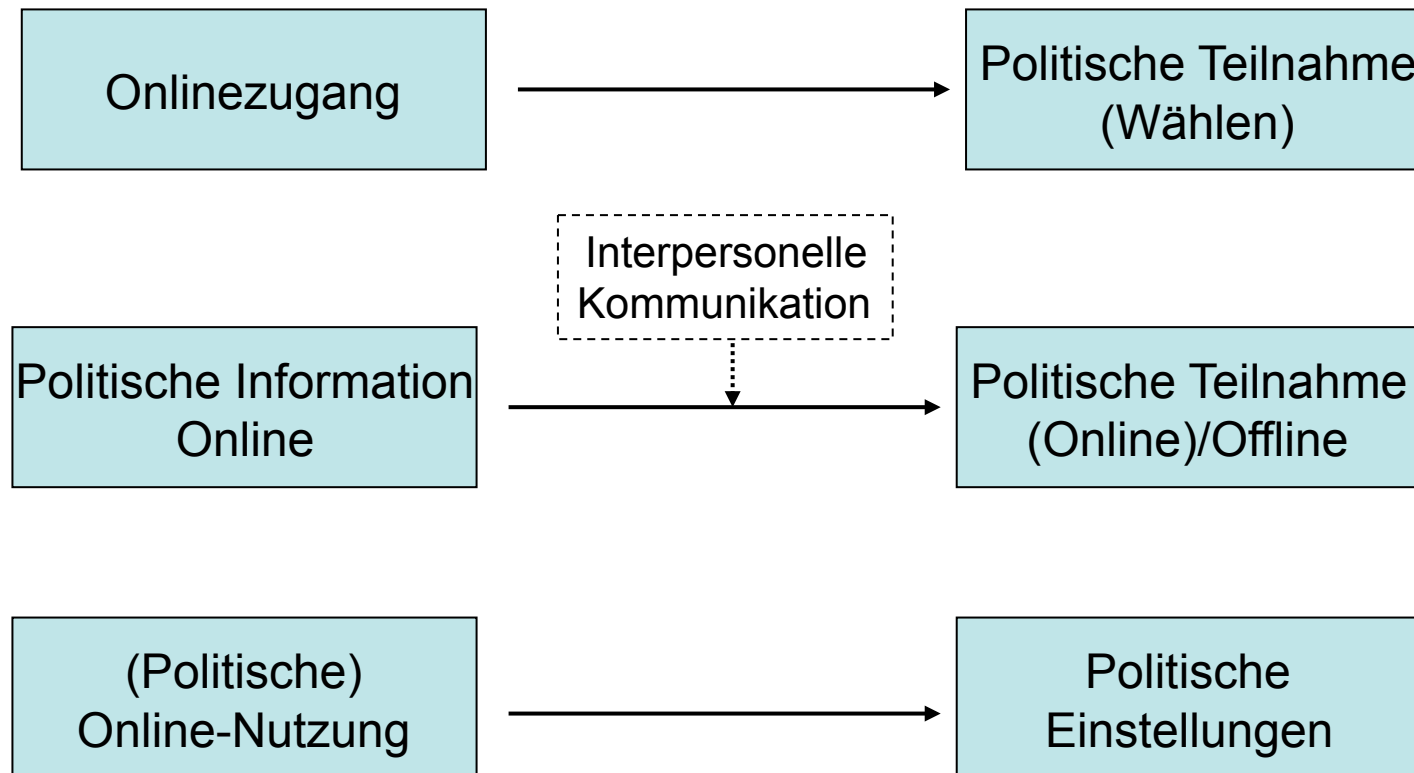
5. Ergebnisse I

Einfluss des Onlinezugriffs auf Politische Information

Unabhängige Variablen	Beta	p
Onlinezugang (ja) .00	.20	
Geschlecht (männlich)	.01	.72
Ausbildung	-.01	.74
Alter	.01	.75
R ²	.05	.00

3. Forschungsansatz

Common Models of Analysis in Cross-Sectional Designs



Theoretische Ansätze zur Erklärung Politischer (Online-)Kommunikation und Partizipation

1. Ressourcenbasierte Ansätze:

Partizipation in Politik und Gesellschaft als eine Funktion kognitiver und materieller Ressourcen von Menschen: Ausbildung, Einkommen, etc. → Rationale Erklärungen (Xenos/Moy 2007)

2. Werte und Einstellungen:

Partizipation in Politik und Gesellschaft als eine Funktion der Meinungen, Überzeugung, Interessen: Politisches Interesse, Deprivation, etc. → Psychologische Erklärungen